



Do., 17.09.20 - Mi., 07.10.20 | 21 Tage ab € 2.250,-

AktivPlus

Georgien und Armenien

Gebirgsabenteuer im wilden Kaukasus

Highlights

- › 5 Tage im Hohen Kaukasus mit Wanderungen in kleine Dörfer
 - › Besteigung des Aragaz (3.900 m)
 - › alle Facetten von Tiflis und Jerewan erleben
- › Übernachtungen in Gästehäusern in Wardsia, Dilijan und Jeghegnadzor mit Spezialitäten-Abendessen
- › kombinierte Rad- und Wandertour zum Höhlenkloster Dawit Garedscha

Georgien und Armenien – zwei Länder im Kaukasus, wie geschaffen für aktive Reisende, die gerne herrliche Landschaften und vielfältige Kulturstätten zu Fuß erkunden. In Georgien gelangen wir über die geschichtsträchtige Georgische Heerstraße in den Großen Kaukasus, wo wir bei Tageswanderungen abgeschiedene Dörfer aufspüren. Natürlich stehen auch die kulturellen Schätze des Landes auf dem Programm, wie das bizarre Höhlenkloster Dawit Garedscha, das wir auf einer kombinierten Rad- und Wandertour kennenlernen und die in den Felsen geschlagene Höhlenstadt Wardsia. In Armenien erwandern wir zahlreiche Klöster, die exponiert inmitten wilder Natur gelegen sind. Oft kommen wir bei Übernachtungen in Gästehäusern in Kontakt mit Einheimischen und genießen dabei traditionelle Spezialitäten. Wir sind in der Hauptstadt Jerewan unterwegs, erkunden malerische Klöster und besteigen zum krönenden Abschluss den 3.900 Meter hohen Berg Aragaz und fühlen uns auf dem Gipfel wie die Könige der Welt!

Tag 1 - Do., 17.09.20
Ankunft in Tiflis

Die Reise beginnt!

Umweltfreundlich und innerhalb Deutschlands kostenfrei erreichst du mit der Bahn den Flughafen München. Mit Lufthansa fliegst du in die Metropole Tiflis. Nachdem du in der Nacht zu Tag 2 in der Hauptstadt eintriffst, genießt du nach Ankunft im Hotel ein bisschen Ruhe, bevor das große Abenteuer beginnt!

Fahrstrecke: 20 km | Übernachtung: Flugzeug/Oriental* in Tiflis**
| Mahlzeiten: gemäß Bordservice

Tag 2 - Fr., 18.09.20
Tiflis

Kontrastreiche Metropole

Nach einem späten Frühstück beginnen wir das Programm erst gegen 11:00 Uhr mit einem kurzen Spaziergang durch die Altstadt. Dazu fahren wir mit dem Bus zur Metechi-Kirche, die wir meist besichtigen können. Dann geht es mit der Seilbahn hinauf zur Nariqala-Festung. Von dort überblickt man die gesamte Stadt mit ihrem Fluss Mtkwari. Wir setzen unseren Rundgang zu Fuß fort, denn die Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt Georgiens liegen größtenteils fußläufig beieinander. Auf unserer Erkundungstour kommen wir vorbei an den Schwefelbädern und der Synagoge und gelangen schließlich zur Sioni-Kathedrale, in der das Weinrebenkreuz der Heiligen Nino aufbewahrt wird. Wir besichtigen zum Abschluss den ältesten Sakralbau der Stadt, die Antschischati-Basilika, und gönnen uns eine kleine Pause. Eine gute Gelegenheit, eine der wichtigsten Spezialitäten der überragenden georgischen Küche kennenzulernen: "Chatschapuri"! Das mit Käse gefüllte Blätterteiggebäck ist köstlich, kostet nur ein paar Cents und ist überall frisch erhältlich! Danach bleibt Zeit für eigene Entdeckungen. In der Altstadt und auch in Hotelnähe befinden sich zahlreiche Restaurants, wo du dich von der georgischen Küche überzeugen lassen kannst.

Fahrstrecke: 15 km | Übernachtung: Oriental* in Tiflis | Mahlzeiten: F**

Tag 3 - Sa., 19.09.20
Tiflis – Dawit Garedscha – Tiflis

Sagenumwobene Klöster

Heute erwarten dich zwei besondere Höhepunkte, für die es sich lohnt früh aufzustehen: die Höhlenklöster Dawit Garedscha und Udabno. Erst fahren wir mit dem Bus durch die liebliche Landschaft der Weinregion Kachetien, dann steigen wir auf Fahrräder um und radeln je nach Temperatur, Lust und Kondition (ein Begleitwagen ist immer in der Nähe) durch die zerklüftete Halbwüste Ostgeorgiens bis Dawit Garedscha. Zahlreiche Legenden ranken sich um dieses Kloster mit seinen kostbaren Fresken. Nach der Besichtigung wandern wir hinauf zum Udabno-Kloster. Auf dem Weg erwartet uns eine spektakuläre Aussicht, die teilweise sogar bis in Georgiens südöstliches Nachbarland Aserbaidschan reicht! Auch in diesem Kloster finden wir sehenswerte Fresken, besonders im Refektorium gibt es herausragende Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testament. Am Nachmittag kehren wir mit dem Bus zurück in die Hauptstadt und haben den Abend zur freien Verfügung.

 2 h (3 km ▲400 m ▼400 m)  variabel bis 35 km (↑ 630 m ↓ 530 m)

Fahrstrecke: 210 km | Übernachtung: Oriental* in Tiflis | Mahlzeiten: F**

Tag 4 - So., 20.09.20
Tiflis – Mzcheta – Gudauri

Auf in die Berge des Großen Kaukasus!

Wir machen uns auf den Weg und fahren nach Mzcheta, der ehemaligen Hauptstadt des Landes. Vor den Toren der Stadt liegt hoch über dem Tal die Dschwari-Kirche aus dem 6. Jahrhundert, wo wir aussteigen und das fantastische Panorama auf Mzcheta, den Fluss und die umliegenden Berge bestaunen. Im Zentrum von Mzcheta ist die imposante Swetizchoveli-Kathedrale aus dem 11. Jahrhundert der Höhepunkt. Beide Kirchen gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe und unser Reiseleiter erzählt uns mehr über ihre Bedeutung in der Geschichte Georgiens. Wir fahren

weiter und gelangen auf die berühmte Georgische Heerstraße, wo wir einen ersten Eindruck über die landschaftliche Schönheit Georgiens gewinnen. Die bekannteste Straße des Landes war und ist immer noch eine seiner wichtigsten Verkehrsadern, die bereits vor Hunderten von Jahren Georgien mit Russland verband. Unterwegs machen wir einen kurzen Zwischenstopp an der Wehrkirche Ananuri und können durchatmen bei der hier herrschenden Ruhe, der klaren Luft und dem wie üblich umwerfenden Blick. Im kleinen Dorf Mleta steigen wir aus und beginnen unsere heutige Wanderung im Großen Kaukasusgebirge. Unser Ziel ist die Wallfahrtskirche Lomsia, von der wir einen wunderbaren Blick auf die Berge genießen – einfach atemberaubend! Nach dem Abstieg ins Tal nehmen wir den Bus und fahren steil bergauf bis zu den Gipfeln des Kaukasus zum Wintersportort Gudauri, wo wir bereits im Hotel zum Abendessen erwartet werden.

 5 h (12 km ▲800 m ▼800 m)

Fahrstrecke: 150 km | Übernachtung: Gudauri Hut in Gudauri | Mahlzeiten: F, A**

Tag 5 - Mo., 21.09.20 Gudauri - Kvescheti - Gudauri

Tageswanderung durch das Chada-Tal

Eine etwa 15-minütige Fahrt bringt uns zum Ausgangspunkt unserer Tageswanderung. Von hier aus durchqueren wir das abgelegene Chada-Tal bis nach Kvescheti. Wir wandern auf schmalen Pfaden über alpine Wiesen und bewundern mittelalterliche Wehrtürme, pittoreske Bergformationen und eine Kirche. Vielleicht läuft uns der ein oder andere Schäfer mit seiner Herde über den Weg. Kvescheti ist ein ursprüngliches Dorf, wo wir mit Hilfe unseres Reiseleiters mit einigen Einwohnern ins Gespräch kommen können und Einblick in das authentische und einfache Leben der Georgier in dieser Gegend erhalten. Der Tag bietet viel Gesprächsstoff für unser gemeinsames Abendessen in unserer gemütlichen Unterkunft!

 5-6 h (15 km ▲100 m ▼850 m)

Fahrstrecke: 50 km | Übernachtung: Gudauri Hut in Gudauri | Mahlzeiten: F, M, A**

Tag 6 - Di., 22.09.20 Gudauri - Trussotal - Stepanzminda

Unterwegs im wunderschönen Trussotal

Ein weiterer Tag in den herrlichen Bergkulissen des Großen Kaukasus – und wie immer ganz ohne Touristenmassen! Wir fahren weiter auf der Georgischen Heerstraße ins grüne Trussotal, dem Ausgangspunkt unserer heutigen

Wanderung. Das Tal ist geprägt durch den Flusslauf des Tereks, der sich aus den Gletschern des nahegelegenen Bergmassivs des Kazbeks speist. Besondere Naturschauspiele wie rot schimmernde, eisenhaltige Gewässer sowie Schwefelablagerungen können uns auf der Wanderung begegnen. Das Gebiet ist zudem auch für seine seltene kaukasische Flora und Fauna bekannt. Das Trussotal ist seit der Wende und dem Krieg um Südossetien kaum noch bevölkert und hat gerade einmal noch über 20 Bewohner. Viele Dörfer, die wir passieren, sind verlassen und verfallen. Bewohnte Dörfer erkennt man in der Regel an den bellenden Hunden. Die Einwohner sind meist Osseten und sprechen nur Russisch. Mit Hilfe unseres Reiseleiters können wir trotzdem Kontakt aufnehmen und uns austauschen. Es geht anschließend per Bus weiter ins Bergdorf Stepanzminda, das einige Jahrzehnte „Kazbegi“ hieß, doch vor einigen Jahren seinen alten Namen wiederbekommen hat. Das Örtchen, auf dessen ungepflasterten Wegen mehr Kühe als Autos unterwegs sind, liegt am Fuße des mit 5.047 Metern höchsten Berges Kazbek. Im Hotel wartet bereits ein leckeres Abendessen auf uns.

 6 h (20 km ▲400 m ▼400 m)

Fahrstrecke: 60 km | Übernachtung: Gästehaus in Stepanzminda | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 7 - Mi., 23.09.20 Stepanzminda

Traumhafte Panoramablicke

Das Ziel unserer heutigen Wanderung können wir bereits sehen – vermutlich das Postkartenmotiv Nr. 1 des gesamten Kaukasus: die Gergeti-Dreifaltigkeitskirche. Wir wandern den steilen, teilweise unbefestigten Weg hoch zu der auf 2.170 Metern gelegenen Kirche inmitten einer unglaublich pittoresken Bergwelt und haben, oben angekommen, eine gute Stunde, um zu spazieren und die Eindrücke aufzusaugen. Am Nachmittag steigen wir in den Bus und fahren wenige Minuten durch die Darjali-Schlucht bis zum Ausgangspunkt unserer zweiten Wanderung, die uns auf einer leichten Strecke ein bis zwei Stunden zum Wasserfall von Gveleti führt. Zurück in Stepanzminda, teilen wir beim gemeinsamen Abendessen im Hotel die Erlebnisse und freuen uns über die leckere Hausmannskost.

 5-6 h (11 km ▲400 m ▼400 m)

Fahrstrecke: 10 km | Übernachtung: Gästehaus in Stepanzminda | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 8 - Do., 24.09.20 Stepanzminda - Dschuta - Stepanzminda

Alpine Landschaften

Auch heute kommen wieder deine Wanderschuhe zum Einsatz! Ein Geländewagen bringt uns und unser Tagesgepäck frühmorgens in einer knappen Stunde durch das Sno-Tal nach Dschuta. Hier beginnt unsere heutige Wanderung durch die herrliche Bergwelt mit Blick auf die Gipfel des Mount Tschauchebi (3.842 m). Im Juni und Juli blüht hier der Rhododendron auf den Wiesen und sorgt für eine zauberhafte Atmosphäre. Wenn das Wetter mitspielt, können wir bis auf die Spitze des Tetus (3.175 m) steigen. Hier oben ist der Blick einfach nur umwerfend, wenn man nicht nur den Kazbeg (5.033 m), sondern auch den Elbrus (5.642 m) sehen kann. Wir genießen die landschaftliche Vielfalt und nehmen uns unterwegs Zeit für ein idyllisches Picknick. Nach dem Abstieg fahren wir zurück nach Stepanzminda, wo der Tisch für das Abendessen schon gedeckt ist.

 7-8 h (16 km ▲1100 m ▼1100 m)

Fahrstrecke: 40 km | Übernachtung: Gästehaus in Stepanzminda | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 9 - Fr., 25.09.20

Stepanzminda – Gori – Uplisziche – Borjomi

Eine Höhlenstadt und Stalins Geburtsort

Über enge Serpentinien führt uns die heutige Fahrt entlang der alten Seidenstraße. Das erste kulturelle Highlight des Tages ist die Höhlenstadt Uplisziche, die wir gegen Mittag erreichen. Es macht großen Spaß über die riesige Anlage zu klettern mit ihren bizarren Gesteinsformationen, begehbaren Grotten und den Ausblicken ins Tal. Dazu liefert unser Reiseleiter allerhand historische Hintergründe und Anekdoten. Geschichtsinteressierte kennen die Stadt Gori vielleicht auch als Geburtsstadt Josef Stalins. Bei einem Zwischenstopp sehen wir kurz das noch gut erhaltene Geburtshaus des sowjetischen Diktators an und machen Mittagspause. Am Nachmittag erreichen wir dann die Stadt Borjomi, die überregional als Kurort und für ihr gleichnamiges Mineralwasser bekannt ist. Wir unternehmen einen kurzen Spaziergang durch den Borjomi-Park und kosten an der Mineralwasserquelle das leicht salzige Sprudelwasser. Nach dem Check-in im Hotel lassen wir uns im Hotelrestaurant georgische Spezialitäten schmecken.

Fahrstrecke: 290 km | Übernachtung: Borjomi Palace* in Borjomi | Mahlzeiten: F, A**

Tag 10 - Sa., 26.09.20
Borjomi – Wardsia

Im Nationalpark des Kleinen Kaukasus

Auf geht's in die Natur für einen Tag mit Wanderungen. Wir fahren wenige Minuten bis nach Likani, dem Tor zum Borjomi-Charagauli-Nationalpark, einem der größten

Nationalparks Europas, der zudem unter Schutz des WWF steht. Der schmale Wanderweg führt uns bergauf durch dicht bewaldetes Gebiet. Nach etwa 2,5 Stunden erreichen wir den Gipfel auf 1.600 Metern und wir genießen den schönen Blick auf die Berge des Kleinen Kaukasus. Nach einer Pause setzen wir die Wanderung bis Kvabiskhevi fort, wo uns ein schönes Wiesental umgeben von Bergen und einer kleinen Festung erwartet. Wir fahren von hier aus weiter in das herrlich gelegenen Wardsia, wo wir in einem Gästehaus zum Essen erwartet werden und zwei Nächte verbleiben.

 6 h (15 km ▲1000 m ▼900 m)

Fahrstrecke: 110 km | Übernachtung: Gästehaus in Wardsia | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 11 - So., 27.09.20

Wardsia – Wansi Kwabebi – Tmogvi – Wardsia

Zwei imposante Höhlenstädte

An unserem letzten vollen Tag in Georgien erwarten uns noch zwei eindrucksvolle Höhlenstädte. Wir fahren das erste Stück in Richtung der Höhlenstadt Wanis Kwabebi mit dem Bus und wandern dann noch ein kurzes Stück, um die schöne Aussicht auf das Mtkvari-Tal und die umliegenden Dörfer in Ruhe betrachten zu können. Wanis Kwabebi wurde im 8. Jahrhundert in den Felsen gehauen und beherbergt ein Tunnellabyrinth und zwei Kirchen, die wir uns aus aller Nähe ansehen wollen. Die zweite Höhlenstadt Wardsia wurde im 12. Jahrhundert während des Goldenen Zeitalters in eine steilaufragende Felswand gebaut. Mit den 3.000 Höhlenwohnungen bot die Anlage für über 50.000 Menschen einen Zufluchtsort. Nachdem wir alles gründlich erkundet haben, werden wir zur Mittagspause von einer lokalen Familie in der Nähe Wardsias eingeladen und erleben die typisch-georgische Gastfreundschaft in allen Zügen. Ausgeruht und frisch gestärkt, schnüren wir am Nachmittag erneut unsere Wanderschuhe für eine panoramenreiche Tour entlang des Flusses Mtkvari in Richtung der Tmogvi-Festung. Am Abend erreichen wir unser Gästehaus in Wardsia, wo uns erneut ein leckeres Essen durch unsere Gastgeber serviert wird. Bei einem Gläschen Wein blicken wir auf die schöne Zeit in Georgien zurück, denn morgen geht es auf nach Armenien!

 3-4 h (10 km ▲500 m ▼550 m)

Fahrstrecke: 20 km | Übernachtung: Gästehaus in Wardsia | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 12 - Mo., 28.09.20
Wardsia – Gjumri – Odzun – Haghpat (Armenien)

Willkommen in Armenien!

Heute verlassen wir Georgien und treffen auf der anderen Seite der Grenze unsere armenische Reiseleitung. Gegen Mittag erreichen wir mit Gjumri die zweitgrößte Stadt des Landes. Wir unternehmen einen kurzen Spaziergang durch die historische Altstadt und besuchen das Museum Dzitoghtsyan. Besonders auffallend ist die vielfältige Architektur Gjumris, in der sich nicht nur der Einfluss der russischen Zaren um 1800 widerspiegelt, sondern die auch typisch westliche Züge aufweist, denn nach dem Erdbeben von 1988 wurde ein Großteil der Stadt mithilfe nichtsozialistischer Länder wiederaufgebaut. Anschließend folgen wir der sogenannten „Straße der Klöster“ und kommen dabei an zahlreichen Klosteranlagen vorbei, die malerisch auf den Berggipfeln inmitten grüner Täler und tiefer Schluchten liegen. Am Nachmittag fahren wir weiter in den Norden des Landes bis zum Botanischen Garten von Stepanavan, auch Dendropark genannt. Hier machen wir einen Spaziergang durch den Park, der als einer der schönsten seines Landes gilt und durch seine vielfältigen und einzigartigen Pflanzen und Bäume zum Verweilen einlädt. Weitere zwei Stunden später erreichen wir unsere Unterkunft in Haghpät. Das Hotelrestaurant bietet eine gute Auswahl an leckeren armenischen Speisen.

Fahrstrecke: 230 km | Übernachtung: Qefo* in Haghpät | Mahlzeiten: F**

Tag 13 - Di., 29.09.20

Haghpät – Fioletovo – Dilijan

Traumhafte Ausblicke und alte Traditionen

Unser erstes Ziel sind heute die mächtigen Klosteranlagen von Haghpät (UNESCO-Weltkulturerbe), die wir gemeinsam besichtigen. Das Kloster liegt isoliert auf einem Hochplateau und bietet traumhafte Aussichten auf die umliegende Debed-Schlucht, die wir im Anschluss bei einer zweistündigen Wanderung durch die Wälder erreichen. Nach einer Mittagspause fahren wir nach Dilijan und legen nach etwa 1,5 Stunden unterwegs eine Pause im Dorf Fioletovo ein: Hier leben Angehörige der christlichen Minderheit der Molokanen. Bei einer Tasse Tee kommen wir mit einem Mitglied der Gemeinschaft ins Gespräch und erfahren mehr über die Lebensgewohnheiten und Traditionen der Molokanen, die immer noch gepflegt werden. Am Abend erreichen wir unsere Gästehäuser in Dilijan. Die idyllische Lage in den Bergen hat der Region den Spitznamen „Kleine Armenische Schweiz“ beschert. Genieße die frische Bergluft und das leckere Essen, das du in den Gästehäusern bestellen kannst.

 2 h (5 km ▲150 m ▼150 m)

Fahrstrecke: 150 km | Übernachtung: Gästehäuser in Dilijan | Mahlzeiten: F

Tag 14 - Mi., 30.09.20

Dilijan – Kloster Haghartsin – Parz-See – Kloster Goshavank – Jenokavan

Erstklassige Aussichten

Wir beginnen die Erkundung der Stadt bei einem Rundgang durch die perfekt restaurierte Scharambejan-Straße der damaligen historischen Altstadt. Dabei besuchen wir auch ein Künstlerhaus für Holz und Keramik und die Gemäldegalerie. Dann fahren wir weiter zum Klosterkomplex Haghartsin, das wir besichtigen. Eine kurze Fahrt bringt uns zum Parz-See, Ausgangspunkt für unsere Wanderung zum Kloster Goshavank. Wir laufen durch die herrliche Landschaft und genießen dabei das wunderbare Bergpanorama. Das gut erhaltene Kloster besticht durch seine malerische Lage inmitten saftig grüner Wiesen und ist bekannt für seine interessanten Kreuzsteine. Es geht im Bus weiter in das Dorf Jenokavan, wo wir in Allradfahrzeuge umsteigen, um gegen Nachmittag „off road“ unser besonders schön gelegenes Hotel zu erreichen. Nun hast du noch etwas freie Zeit, um selbständig die Umgebung zu entdecken. Das Hotelrestaurant bietet gutes Essen und umwerfende Aussichten. Heute Abend hast du keine alternativen Essensmöglichkeiten, da wir mitten in der Natur untergebracht sind.

 3 h (7 km ▲250 m ▼250 m)


Fahrstrecke: 90 km | Übernachtung: Apaga Resort* in Jenokavan | Mahlzeiten: F**

Tag 15 - Do., 01.10.20

Jenokavan

Ein Tag im Grünen

Nach dem Frühstück wandern wir durch Wälder und Felder ins Dorf Jenokavan. Von dort aus werden wir mit dem Bus zurück ins Hotel gebracht und können den Rest des Tages zur freien Verfügung nutzen. Das Hotel hat einen eigenen Reitstall mit 45 Pferden, so dass du Reiten oder im nahe gelegenen Yell Park eine abenteuerliche Fahrt an der Seilrutsche machen kannst. Weitere Freizeitangebote sind Rad fahren, Paragliding und ein Hochseilgarten. Wenn du es lieber ruhiger angehen lässt, kannst du einen Spaziergang durch die Natur unternehmen. Am Abend können wir uns im Hotelrestaurant verabreden und uns über unsere heutigen Erlebnisse austauschen. Das leckere Essen und die umwerfende Aussicht geben dazu den passenden Rahmen.


 3,5 h (7-8 km ▲230 m ▼400 m)

Fahrstrecke: - | Übernachtung: Apaga Resort* in Jenokavan | Mahlzeiten: F**

Tag 16 - Fr., 02.10.20
Jenokavan – Jeghegnadzor

Das „Armenische Meer“

Nach dem Frühstück verabschieden wir uns von unseren Gastgebern und fahren zum Sevansee, dem größten Süßwassersee im Kaukasus auf ca. 2.000 Metern Höhe, der auch das „Armenische Meer“ genannt wird. Hier besuchen wir das Kloster Sevanawank, das in exponierter Lage auf einer Halbinsel am Ufer des Sees liegt. Weiter geht's zur Halbinsel Noratus, wo sich der größte Friedhof Armeniens befindet, den wir mit seinen rund 900 Chatschkaren besuchen. Diese beeindruckenden Kreuzsteine stammen teilweise aus dem 10. bis 17. Jahrhundert und faszinieren mit ihren kunstvoll eingravierten Ornamenten. Wir fahren noch etwas weiter bis zum Ausgangspunkt für unsere heutige Wanderung. Wir erfreuen uns an der Natur, den weiten Landschaften und können Vögel beobachten. Am Nachmittag geht es weiter über den Selim-Pass (2.530 m) in Richtung Süden. Am Abend erreichen wir unsere Gästehäuser in Jeghegnadzor, wo wir bereits zum Abendessen erwartet werden.

 1,5 h (7 km ▲200 m ▼200 m)

Fahrstrecke: 200 km | Übernachtung: Gästehäuser in Jeghegnadzor
| Mahlzeiten: F, A

Tag 17 - Sa., 03.10.20
Jeghegnadzor – Norawank – Chor Virap – Jerewan

Bedeutende Klöster inmitten der Bergwelt

Nur wenige Kilometer von Jeghegnadzor entfernt, erreichen wir die Schlucht des Amaghu, die wir bei einer Wanderung durchqueren und dabei den Blick auf die roten Felsen genießen. Mit dem Bus fahren wir dann weiter zum bedeutenden Kloster Norawank, das mit den rötlich schimmernden Steilwänden im Hintergrund zu einem Gesamtkunstwerk verschmilzt. Nach der Besichtigung sind wir an einem besonderen Ort zur Mittagspause. In einer Höhle erwartet uns eine Familie, die für uns in einem Ofen im Boden ein leckeres Essen zubereitet. Danach fahren wir zum Kloster Chor Virap nahe der türkischen Grenze. Schon von weitem erblicken wir die auf einer kleinen Anhöhe gelegene Klosteranlage. Dahinter erhebt sich der schneebedeckte Berg Ararat imposant in den Himmel – ein wahrhaft eindrucksvoller Anblick! Bei einer Besichtigung wandeln wir auf den Spuren des armenischen Christentums und erfahren von unserem Reiseleiter mehr über die Legenden, die sich um diesen geschichtsträchtigen Wallfahrtsort ranken. Am Abend erreichen wir die Hauptstadt Jerewan.


 2 h (6 km ▲230 m ▼150 m)

Fahrstrecke: 150 km | Übernachtung: Ani Central Inn* in Jerewan**
| Mahlzeiten: F, M

Tag 18 - So., 04.10.20
Jerewan – Geghard – Garni – Jerewan

Beeindruckende armenische Architektur

Auf unserem heutigen Tagesausflug lernen wir die Klöster der Umgebung kennen. Wir stehen dazu früh auf, um zum oberen Teil des Azat-Tals zu fahren, wo das prächtige Kloster Geghard liegt. In den Felswänden des UNESCO-Weltkulturerbes erkennt man die armenische Handwerkskunst der Chatschkar (Kreuzsteine) wieder. Den zweiten architektonischen Kunstschatz Armeniens – den Sonnentempel Garni – wollen wir uns erwandern. Der Weg führt uns dabei durch eine Schlucht entlang des Azat-Flusses bis zu den beeindruckenden Basaltformationen, die auch „Symphonie der Steine“ genannt werden. Bis zu 300 Meter hoch ragen die Basaltsäulen wie überdimensionale Orgelpfeifen in den Himmel! Das Mittagessen nehmen wir heute in einem familiär geführten Bauernhof in Garni ein, wo uns ein typisch armenisches Barbecue mit Forelle und Fleisch erwartet. Außerdem können wir die Brotbackkünste unserer Gastgeber hautnah erleben, denn sie backen für uns das köstliche armenische Fladenbrot „Lavash“. Ein Traum, wenn es duftend und heiß dampfend aus dem traditionellen Tonofen kommt! Anschließend fahren wir weiter zum heidnischen Tempel Garni, der dem Sonnengott gewidmet ist und beinahe unwirklich aus der Landschaft hervorragt. Der Tempel wurde 66 n. Chr. erbaut, jedoch von einem Erdbeben im Jahre 1679 in Schutt und Asche gelegt, bis er Mitte der 1960er Jahre wieder originalgetreu aufgebaut wurde. Dein Reiseleiter wird dir näher erläutern, wie dieser heidnische Tempel sich so lange in einem christlichen Land halten konnte ohne zerstört zu werden. Am Abend bietet sich ein Essen oder ein Cocktail in einer der zahlreichen stylischen Bars und Restaurants auf den Dachterrassen der Hochhäuser Jerewans an. Mit Blick auf das Lichteermeer der Stadt schmeckt der Schaschlik noch besser!

 4 h (10-11 km ▲200 m ▼500 m)

Fahrstrecke: 80 km | Übernachtung: Ani Central Inn* | Mahlzeiten: F, M**

Tag 19 - Mo., 05.10.20
Jerewan – Aragaz – Jerewan

Wir werden zu Gipfelstürmern!

Heute geht es hoch hinaus, denn wir wollen den Berg Aragaz (3.900 m) erklimmen! Wir fahren dazu frühmorgens ins Aragaz-Hochland zum Akna-See auf 3.200 Metern Höhe, unserem Ausgangspunkt für die folgende Wanderung zum Südgipfel des Aragaz. Zunächst wandern wir über

blumenreiche Bergwiesen, je nach Jahreszeit müssen eventuell einige Schneefelder überquert werden, was aber fast nie problematisch ist. Dann geht es über Blockhalden und loses Geröll weiter bergauf. Unser Bergführer wird den für uns optimalen Aufstieg anhand der Weges- und Witterungsverhältnisse auswählen. Nach etwa 4-5 Stunden stehen wir auf dem Südgipfel und genießen die einmalige Aussicht auf die Kraterlandschaft. Wir steigen wieder ab bis zum Akna-See und fahren mit dem Bus zurück in die Hauptstadt.



6-7 h (11 km ▲700 m ▼700 m)

Fahrstrecke: 140 km | Übernachtung: Ani Central Inn* | Mahlzeiten: F, M**

Bahn deinen Heimatort.

Fahrstrecke: 20 km | Übernachtung: - | Mahlzeiten: gemäß Bordservice

Tag 20 - Di., 06.10.20 Jerewan

Erkundung der Hauptstadt

Nach dem Frühstück starten wir unsere ausgiebige Stadttour durch das facettenreiche Jerewan. Die traditionelle armenische Architektur begleitet uns auf allen Wegen. Wir fahren in Richtung Innenstadt und machen Halt an den Highlights der Stadt: dem Regierungshaus und dem Außenministerium, dem zentralen Postamt, dem Platz der Republik, an der Statue „Mutter Armenien“ sowie dem Nationalen Gemäldehaus. Im Anschluss besuchen wir das Genozid-Mahnmal sowie das dazugehörige Museum. Auch am Fuße der Kaskade hält unser Bus. Hier heißt es dann Klettern: Über gefühlt Tausende von Stufen, vorbei an Brunnen und Fontänen, erreichen wir die oberste Plattform und genießen eine fantastische Aussicht. Anschließend steht ein Besuch in einer Brandyfabrik auf dem Programm: Wir lassen uns die Herstellung erklären und haben die Möglichkeit, uns bei einer Verkostung selbst von der Qualität des armenischen Weinbrands zu überzeugen! Der Rest des Tages ist frei! Dein Reiseleiter versorgt dich gerne mit Tipps für die Gestaltung des Tages und empfiehlt dir ein Restaurant mit traditioneller armenischer Küche. Genieße zum Abschluss auf jeden Fall auf dem belebten Platz der Republik das allabendliche Schauspiel der „tanzenden“ Wasserfontänen, untermalt von klassischer Musik und einer fantastischen Lichtshow!

Fahrstrecke: 50 km | Übernachtung: Ani Central Inn* | Mahlzeiten: F**

Tag 21 - Mi., 07.10.20 Rückflug nach Deutschland

Auf Wiedersehen in Armenien!

Am Morgen machst du dich auf zum Flughafen Jerewan. Mit Lufthansa fliegst du zurück nach München. Von dort aus erreichst du umweltfreundlich und innerhalb Deutschlands kostenfrei mit der

Reiseverlauf

- Tag 1 Do., 17.09.20** **Ankunft in Tiflis:** Ankunft am nächsten Morgen
- Tag 2 Fr., 18.09.20** **Tiflis:** Stadtführung und freier Nachmittag
- Tag 3 Sa., 19.09.20** **Tiflis – Dawit Garedscha – Tiflis:** Fahrradtour zum Höhlenkloster Dawit Garedscha, Wanderung zum Udabno-Kloster
- Tag 4 So., 20.09.20** **Tiflis – Mzcheta – Gudauri:** alte Hauptstadt Mzcheta, Wehrkirche Ananuri und Wanderung zur Wallfahrtskirche Lomsia
- Tag 5 Mo., 21.09.20** **Gudauri – Kvescheti – Gudauri:** Tageswanderung im Chada-Tal
- Tag 6 Di., 22.09.20** **Gudauri – Trussotal – Stepanzminda:** Tageswanderung im Trussotal
- Tag 7 Mi., 23.09.20** **Stepanzminda:** am Vormittag Wanderung zur Gergeti-Kirche, am Nachmittag Wanderung durch die Darjali-Schlucht zum Wasserfall von Gveleti
- Tag 8 Do., 24.09.20** **Stepanzminda – Dschuta – Stepanzminda:** Tageswanderung durch das Sno-Tal
- Tag 9 Fr., 25.09.20** **Stepanzminda – Gori – Uplisziche – Borjomi:** Höhlenstadt Uplisziche, Spaziergang durch Borjomi
- Tag 10 Sa., 26.09.20** **Borjomi – Wardsia:** Wanderung im Borjomi-Charagauli-Nationalpark, Abendessen und Übernachtung im Gästehaus
- Tag 11 So., 27.09.20** **Wardsia – Wansi Kwabebi – Tmogvi – Wardsia:** Höhlenstädte Wanis Kwabebi und Wardsia, Mittagessen bei einer Familie, Wanderung entlang des Flusses Mtkvari, Abendessen und Übernachtung im Gästehaus
- Tag 12 Mo., 28.09.20** **Wardsia – Gjumri – Odzun – Haghpat (Armenien):** Grenzübertritt und Spaziergang durch Gjumri, Museum Dzitoghtsyan, Spaziergang durch den Botanischer Garten (Dendropark)
- Tag 13 Di., 29.09.20** **Haghpat – Fioletovo – Dilijan:** Kloster Haghpat, Wanderung Debed-Schlucht, Teepause bei den Molokanen im Dorf Fioletovo, Übernachtung und Abendessen in Gästehäusern
- Tag 14 Mi., 30.09.20** **Dilijan – Kloster Haghartsin – Parz-See – Kloster Goshavank – Jenokavan:** Rundgang in Dilijan, Kloster Haghartsin, Wanderung zum Kloster Goshavank
- Tag 15 Do., 01.10.20** **Jenokavan:** Wanderung ins Dorf Jenokavan, Rest des Tages Freizeit
- Tag 16 Fr., 02.10.20** **Jenokavan – Jeghegnadzor:** Kloster am Sevansee, Noratus-Friedhof, Wanderung, Übernachtung und Abendessen in Gästehäusern
- Tag 17 Sa., 03.10.20** **Jeghegnadzor – Norawank – Chor Virap – Jerewan:** Wanderung Amaghu-Schlucht, Kloster Norawank, Mittagessen in einer Höhle, Kloster Chor Virap
- Tag 18 So., 04.10.20** **Jerewan – Geghard – Garni – Jerewan:** Kloster Geghard und Wanderung zum Sonnentempel Garni, armenisches Barbecue auf einem Bauernhof und Fladenbrotbacken
- Tag 19 Mo., 05.10.20** **Jerewan – Aragaz – Jerewan:** Besteigung des Aragaz-Berges (3.900 m)
- Tag 20 Di., 06.10.20** **Jerewan:** Rundgang zu Fuß und im Bus, Besuch in der Brandyfabrik, freier Nachmittag
- Tag 21 Mi., 07.10.20** **Rückflug nach Deutschland:** Heimreise via Wien



Einreisebestimmungen & Impfungen

Georgien

Personalausweis oder Reisepass mit Gültigkeit für die gesamte Dauer des Aufenthalts erforderlich. Bei Anreise über Drittstaaten (z. B. über Istanbul mit „Turkish Airlines“ oder Riga mit „Air Baltic“) wird wegen vereinzelt auftretender Schwierigkeiten bei der Anerkennung des Personalausweises die Mitnahme eines Reisepasses empfohlen. Kein Visum notwendig. Keine Impfungen vorgeschrieben. Impfungen gegen Hepatitis, Influenza und Pneumokokken empfohlen.

Armenien

Reisepass mit mindestens 5-monatiger Gültigkeit über das Reiseende hinaus erforderlich. Kein Visum notwendig. Keine Impfungen vorgeschrieben. Impfungen gegen Hepatitis und Influenza empfohlen.

Anforderungen & reisespezifische Hinweise

Keine besonderen Anforderungen. Normale Kondition und Gesundheit sind zwar ausreichend, eine gewisse Wandererfahrung und Fitness sind aber vorteilhaft. Wanderungen von bis zu sieben Stunden sollten problemlos bewältigt werden können. Allgemein ist es empfehlenswert schwindelfrei zu sein.

Die Besteigung des Aragaz an Tag 19 ist aufgrund der Höhenlage, der Länge der Wanderung und des Untergrunds anstrengend, erfordert jedoch grundsätzlich keine Kenntnisse im alpinen Bergsteigen.

Verpflegung

Die Verpflegung auf dieser Reise umfasst stets Frühstück sowie 9 Mittag- und 9 Abendessen. Während der meisten Wanderungen besteht das Mittagessen häufig aus einem Picknick. Die Mahlzeiten findest du in der Reisebeschreibung mit F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen gekennzeichnet.

Unterkünfte

Auf dieser Reise sind landestypische **_*** Hotels unser Zuhause. Die Zimmer verfügen über Bad oder Dusche/WC. In Wardsia, Dilijan und Stepanzinda sind wir in einem Gästehaus mit Dusche/WC auf dem Zimmer untergebracht. In Jeghegnadzor übernachten wir in einem einfachen Gästehaus mit Gemeinschaftsbad. In Dilijan und Jeghegnadzor können je nach Gruppengröße mehrere Gästehäuser genutzt werden.

Teilnehmerzahl

6* bis 16

*bis 4 Wochen vor Reisebeginn zu erreichende Mindestteilnehmerzahl

Einzelzimmerzuschlag

Einzelzimmer 330,00 EUR

½ Doppelzimmer

Bei Buchung eines halben Doppelzimmers: Sollte sich kein Zimmerpartner für dich finden oder bei gemeinsamen Doppelzimmerbuchungen dein Zimmerpartner stornieren, müssen wir dir bei dieser Reise den vollen Einzelzimmer-Zuschlag berechnen.

Inkludierte Leistungen

- Linienflug (Economy) mit Lufthansa oder gleichwertiger Fluggesellschaft ab München nach Tiflis und zurück von Jerewan (andere Abflugorte lt. Ausschreibung; nach Verfügbarkeit buchbar)
- Rail&Fly-Fahrkarte für die Bahnreise zum/vom Abflughafen ab/zu jedem deutschen Bahnhof
- Rundreise mit Charterbus und Geländewagen wie in der Reisebeschreibung aufgeführt; Transfers
- 20 Übernachtungen, davon 13 in **_*** Hotels im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, 6 in Gästehäusern mit Dusche/ WC, 1 in einfachen Gästehäusern mit Gemeinschaftsbad (sollten einzelne der in der Reisebeschreibung genannten Unterkünfte einmal nicht verfügbar sein, greifen wir auf möglichst gleichwertige Alternativen zurück)
- Mahlzeiten gemäß Reisebeschreibung: 19 x F, 9 x M, 9 x A (F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)
- Eintrittsgelder
- deutschsprachige WORLD INSIGHT-Reiseleitung
- deutsche Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- 1 hochwertiger Reiseführer deiner Wahl von MairDumont aus unserem Sortiment pro Buchung (nur online einlösbar)

CO₂ Fußabdruck / Empfohlener Ausgleich

1731 kg CO₂ / 42 €

Abflugorte

München* ¹	ohne Zuschlag
Frankfurt/Main*	150,00 EUR
Hamburg*	150,00 EUR
Berlin *	150,00 EUR
München (Hinflug), Frankfurt (Rückflug)* ²	ohne Zuschlag
München* ³	150,00 EUR

*Lufthansa

1 - ohne Aufpreis, wenn der ausgeschriebene Abflugort München ist

2 - nur gültig für Termin 06.08.-26.08., 20.08.-09.09. und 17.09.-07.10.2020

3 - mit Aufpreis, wenn der ausgeschriebene Abflugort München (Hinflug), Frankfurt (Rückflug) ist

Fluginformationen

Voraussichtliche Fluggesellschaft:

Lufthansa

Als Reiseveranstalter liegen uns die endgültigen Flugzeiten noch nicht final vor. Für dich als Orientierung teilen wir dir gerne den vorläufigen Flugplan der jeweiligen Fluggesellschaft mit. Dieser sieht derzeit wie folgt aus:

Lufthansa und Austrian Airlines

München-Tiflis 22:15 Uhr (Ankunft 04:05 Uhr am Folgetag)

Jerewan-Wien 04:40 Uhr (Ankunft 06:30 Uhr)

Wien-München 09:15 Uhr (Ankunft 10:15 Uhr)

nur Termine: 06.08.-26.08., 20.08.-09.09. und 17.09.-07.10.

Rückflug nach Frankfurt

München-Tiflis 22:15 Uhr (Ankunft 04:05 Uhr am Folgetag)

Jerewan-Wien 04:40 Uhr (Ankunft 06:30 Uhr)

Wien-Frankfurt 07:10 Uhr (Ankunft 08:40 Uhr)